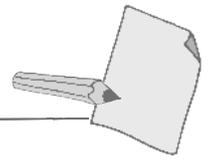


# 1. Blumenstraußrunde



## Vorbereitung:

- Eine Blumenstraußrunde kann immer dann stattfinden, wenn ein Kind oder eine Gruppe einen Vortrag gehalten hat. Sie ist also fächerunabhängig.
- Je nach Art des Vortrags ist es hilfreich, vorher Kriterien zu besprechen, auf welche die Kinder bei ihrer „Beurteilung“ besonders achten sollen. Natürlich dürfen auch andere Faktoren, die den Kindern auffallen, genannt werden.

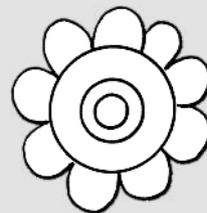
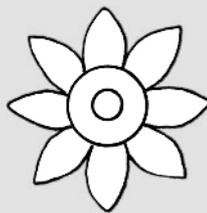


## Zielkompetenzen:

- ➔ Die Kinder reflektieren einen Vortrag nach vorher besprochenen Kriterien.
- ➔ Die Kinder geben ein positiv formuliertes Feedback.

## Durchführung:

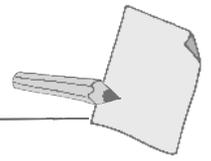
1. Während des Vortrags beobachten die Kinder das vortragende Kind oder die vortragende Gruppe. Ist das Referat abgeschlossen und sind alle Fragen dazu beantwortet, bekommen alle Kinder kurz Zeit, sich zu überlegen, was ihnen besonders gut gefallen hat, und in welchem Bereich sie noch einen Tipp haben, woran das Kind noch arbeiten kann.
2. Das vortragende Kind sucht sich dann einige Blumenstraußkinder aus, die ihr Feedback vor der Klasse formulieren. Hilfreich ist es, wenn folgende sprachliche Form vorgegeben wird: „Mir hat besonders gut gefallen, dass ... Mein Tipp für dich ist, ...“ Wichtig ist, dass die Kinder ihre Tipps positiv formulieren und diese keinerlei Beleidigungen beinhalten.



## Weitere Hinweise:

- Um die Blumenstraußrunde vom rein mündlichen Bereich auf eine schriftliche Ebene zu heben, kann jedes Kind für das vortragende Kind auf eine gemalte Blume schreiben, was es besonders gut gemacht hat und welchen Tipp es gibt. All diese Blumen kleben die Kinder dann auf ein grünes Plakat („Blumenwiese“). Die Rückmeldungen bleiben so sichtbar, sie können für die nächsten Vorträge immer wieder (und besser) ins Gedächtnis geholt werden. Hier sollte man ein paar Kinder ihre Blumenbeiträge laut vorlesen lassen, damit das Kind, das den Vortrag gehalten hat, sofort eine positive Verstärkung erhält.

### 3. So war es für mich



#### Vorbereitung:

- Material: Bildkarten (KV 2); jede Karte auf A4-Format vergrößert kopieren, Muggelsteine
- Bevor die Methode verwendet wird, sollte die Bedeutung der Bildkarten für die Arbeit erläutert werden. (z. B. Regenwolken → Die Arbeit ist sehr schwergefallen.)



#### Zielkompetenzen:

- ➔ Die Kinder reflektieren ihre eigenen Arbeitsgänge.
- ➔ Die Kinder begründen ihre Reflexionen.

#### Durchführung:

Die Bildkarten werden zur Reflexion bei einem bestimmten Lerngeschehen verwendet. Dazu gibt es verschiedene didaktische Orte:

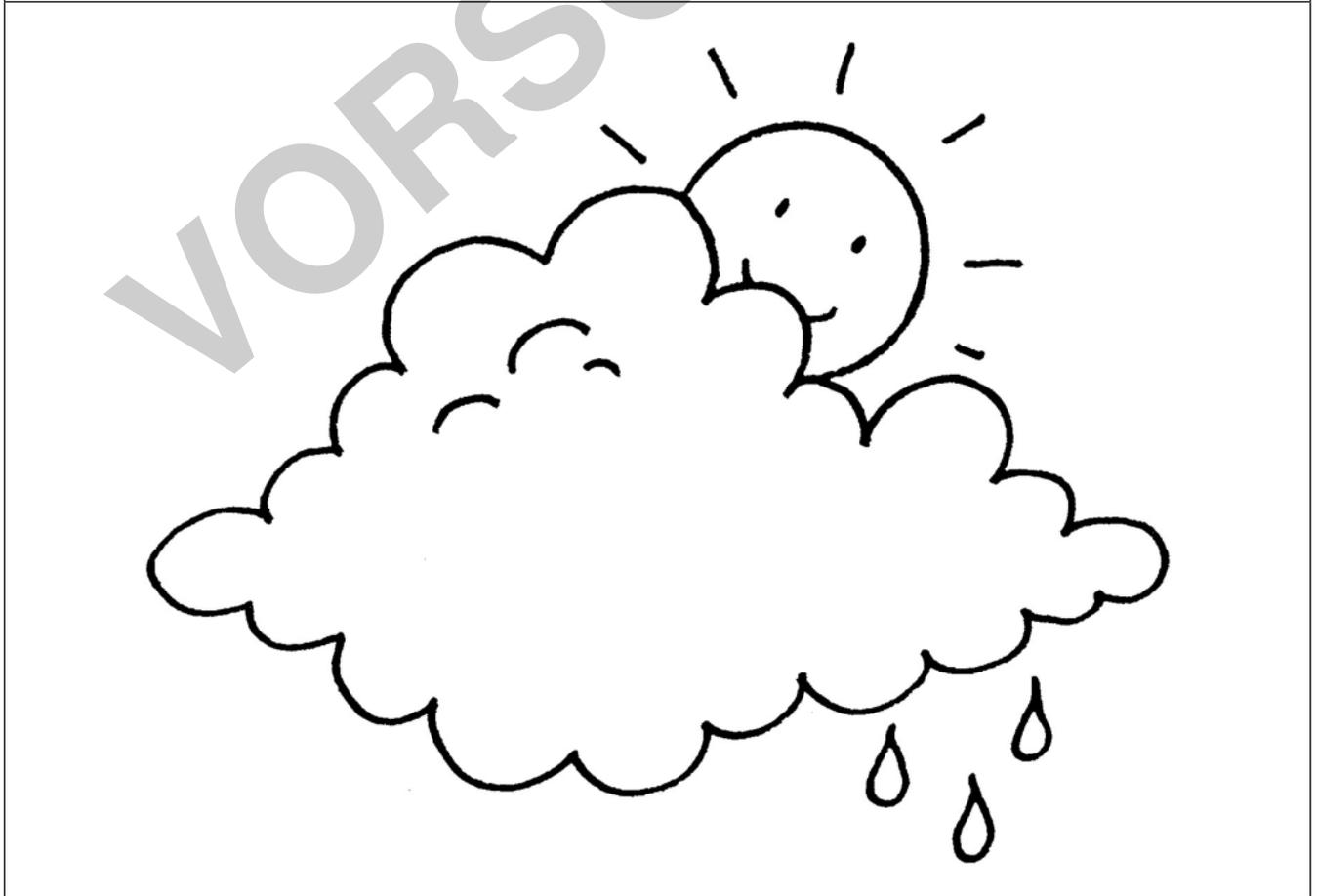
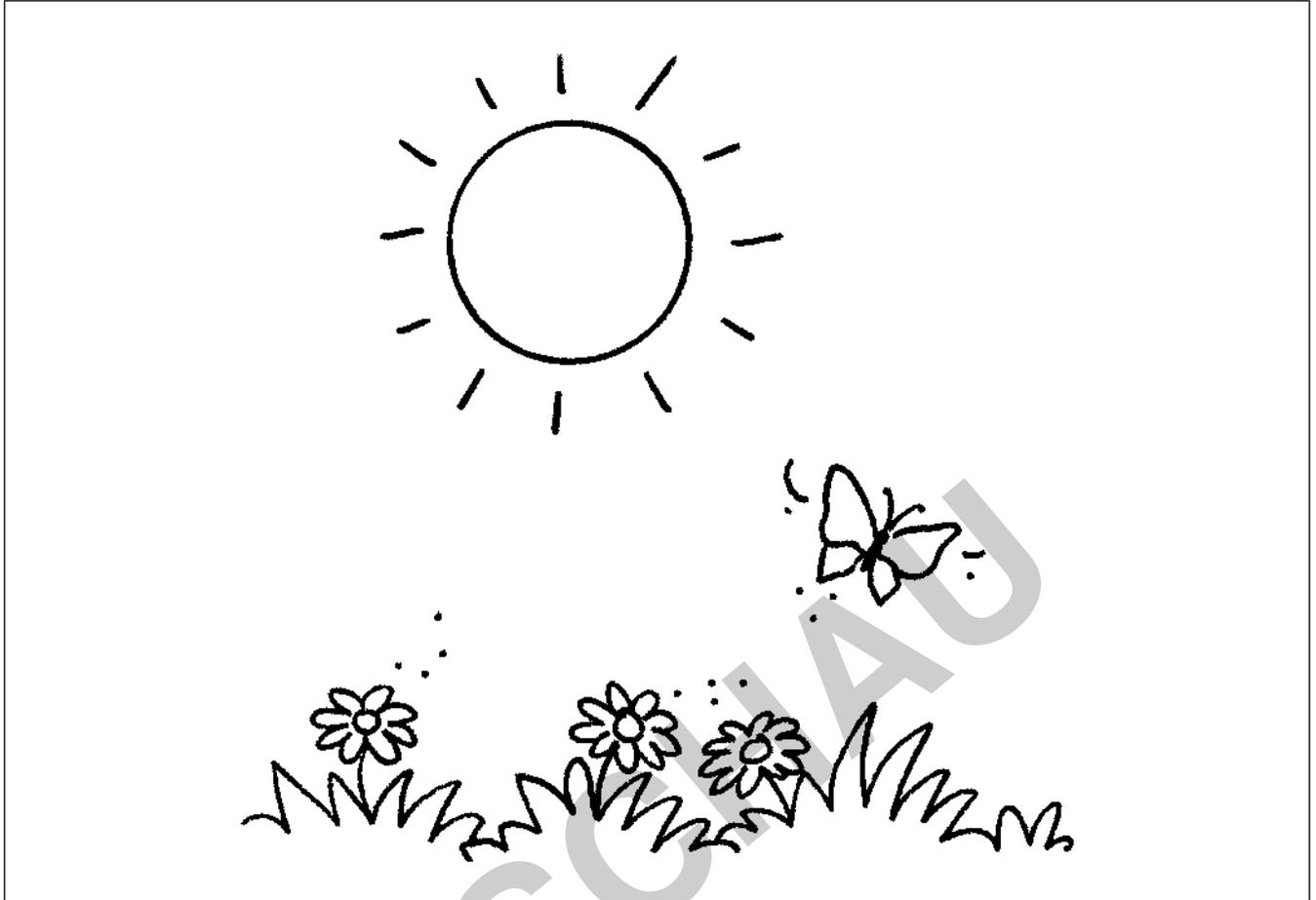
1. Sie können während einer Unterrichtssequenz zur Zwischenreflexion verwendet werden. Das ist hilfreich, da man hier Hilfestellungen für die Weiterarbeit geben kann.
2. Am Ende einer Unterrichtssequenz geben die Karten Aufschluss über die Erfahrungen, die die Kinder in ihrem Lernprozess gemacht haben.

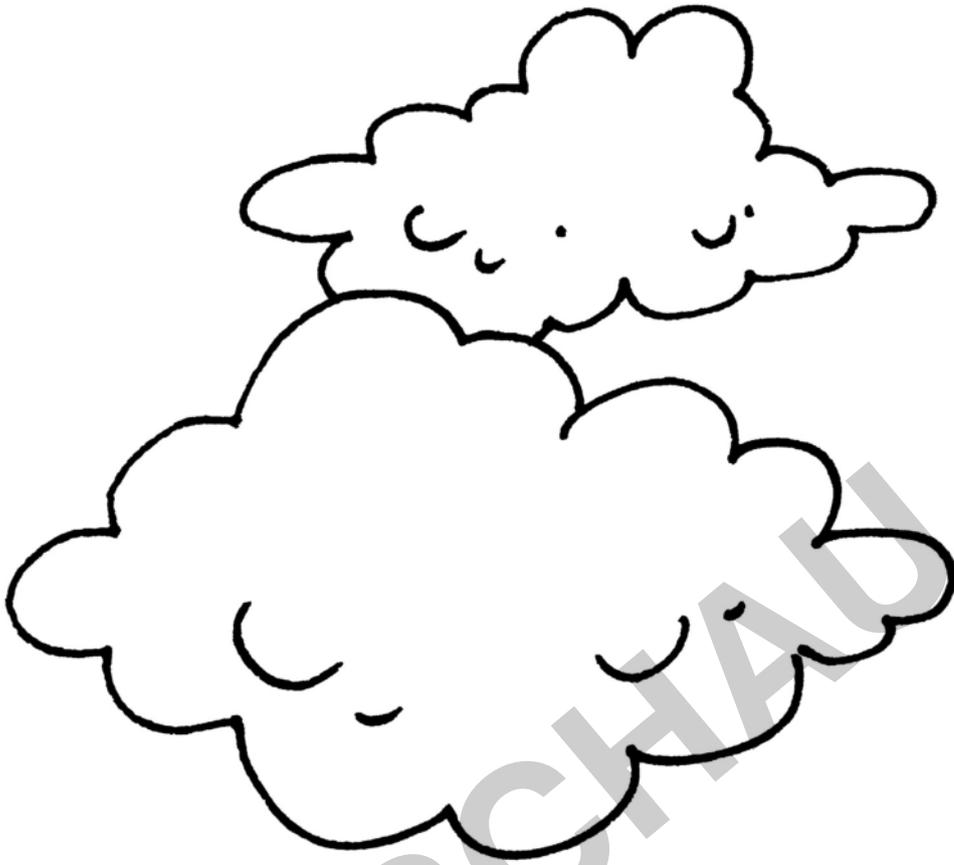
Für die Arbeitsweise mit den Karten gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Die Karten liegen in der Kreismitte. Die Schüler\*innen, die das wollen, können sich nun äußern, wie es ihnen bei der Arbeit ergangen ist. Die Lehrkraft lenkt das Gespräch mit auffordernden Sätzen (z. B.: „Wer hat die gleichen Erfahrungen gemacht?“ oder „Wem ist es anders ergangen?“).
2. Um auch Kinder zu erreichen, die nichts sagen möchten, kann mit Muggelsteinen gearbeitet werden. Während leise Musik läuft, haben die Kinder Zeit, ihren Muggelstein auf der für sie passenden Karte zu platzieren. Danach fragt die Lehrkraft, wer etwas zu seinem Stein sagen möchte. Hier können auch unterstützende Fragen eingebaut werden, wie z. B.: „Warum, glaubst du, liegen so viele Steine bei ...?“  
Gerne kann die Lehrkraft auch selbst einen Stein legen und über ihre Erfahrungen berichten.

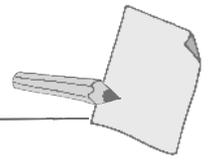
#### Weitere Hinweise:

- Die Karten können auch als Ritual am Ende eines Schultags verwendet werden. Hier erhält man jedoch keine Information darüber, wie es den Kindern bei einer bestimmten Arbeit erging, sondern wie die Erfahrungen der Kinder über den ganzen Tag verteilt waren.





## 5. Glühbirnchenheft



### Vorbereitung:

- Material: Glühbirnchenheft (KV 5), Glühbirnen (KV 6); pro Kind eine Glühbirne
- Faltanleitung Glühbirnchenheft
- Das Glühbirnchenheft kann immer dann verwendet werden, wenn ein Kind einen Vortrag gehalten hat. Es ist also fächerunabhängig.
- Je nach Art des Vortrags ist es sinnvoll, vorher Kriterien zu besprechen, auf welche die Kinder bei ihrer „Beurteilung“ besonders achten sollen. Natürlich dürfen auch andere Faktoren, die den Kindern auffallen, genannt werden.

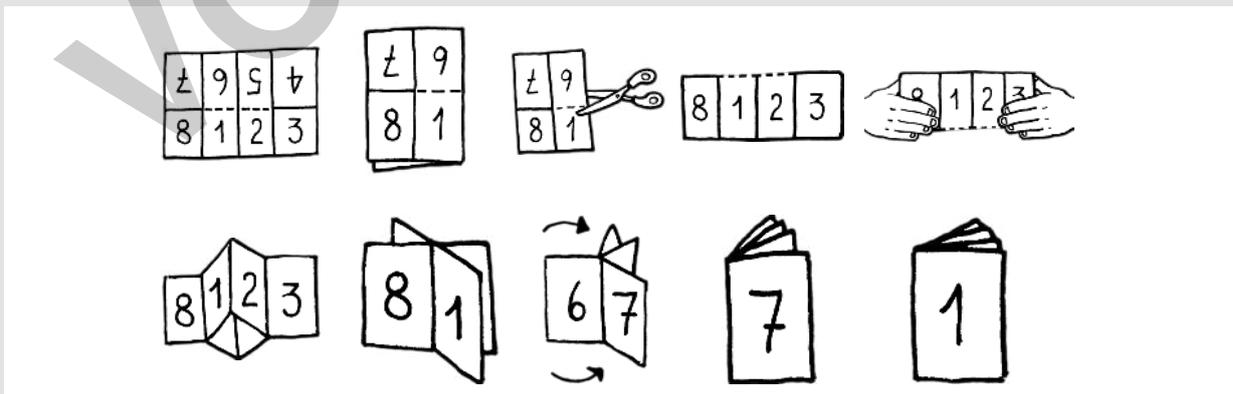


### Zielkompetenzen:

- ➔ Die Kinder reflektieren einen Vortrag nach vorher besprochenen Kriterien.
- ➔ Die Kinder geben ein positiv formuliertes Feedback.

### Durchführung:

1. Während des Vortrags beobachten die Schüler\*innen das vortragende Kind. Ist das Referat abgeschlossen und sind alle Fragen dazu beantwortet, bekommen alle Kinder kurz Zeit, sich zu überlegen, was ihnen besonders gut gefallen hat, und in welchem Bereich sie noch einen Tipp haben, woran das Kind noch arbeiten kann.
2. Jedes Kind hat vor sich eine Glühbirne (KV 6) liegen, in die es einen Tipp schreibt, was das vortragende Kind noch besser machen kann. In einer anschließenden Runde werden dem Kind die verschiedenen Tipps und das, was besonders gut gelungen war, vorgestellt. Das Kind bekommt schließlich alle Glühbirnen und klebt die Tipps, die es beim nächsten Vortrag berücksichtigen möchte, in das Glühbirnchenheft (KV 5).



3. Das Heft behält das jeweilige Kind in seinem Mäppchen, sodass es sich die gegebenen Tipps immer wieder vor Augen führen kann.

### Weitere Hinweise:

- Im Vorfeld sollte die Klasse bereits geübt haben, wie Tipps positiv und nicht beleidigend formuliert werden.